



Christian Poltéra | Biografie Violoncello

"Poltéra entlockt seinem Instrument Klangfarben, die unter die Haut gehen: Mal sind es Basstöne, vibrierend und rau wie die alle Höhen und Tiefen des Lebens bergende Stimme eines sehr alten Bluesängers, mal wird das Cello zum lyrischen Tenor mit weichem Timbre"

Als einer der eindrucksvollsten Cellisten seiner Generation steht bei Poltéras Spiel allein die Musik im Vordergrund: Ohne große Gesten zeigt er das Essentielle eines Werkes. Dabei ist seine ganz

individuelle Klangfarbe prägend für seine Interpretationen, die er epochen- und stilspezifisch meisterlich anzupassen weiß.

Bereits in jungen Jahren entschied sich der Schweizer Christian Poltéra für das Cello. Er begann seine Studien bei Nancy Chumachenco und setzte diese dann bei Boris Pergamenschikov und Heinrich Schiff in Salzburg und Wien fort. 2004 wurde er mit dem *Borletti-Buitoni Preis* ausgezeichnet und als *BBC New Generation Artist* gekürt. Als *Rising Star* konnte er sich in der Saison zwei Jahre später in allen großen europäischen Konzerthallen dem Publikum präsentieren.

Einladungen renommierter Orchester führen ihn durch die ganze Welt. So gastierte er u.a. bei dem Gewandhausorchester Leipzig, dem Los Angeles und Oslo Philharmonic Orchestra, dem BBC Symphony Orchestra, den Bamberger Symphonikern, dem Orchestre de Paris, dem Deutsche Symphonie-Orchester Berlin, den Münchner Philharmonikern, dem Santa Cecilia Orchestra Rom, der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, dem Tonhalle-Orchester Zürich und bei Seoul Philharmonic. Zu seinen Partnern am Dirigentenpult gehören Riccardo Chailly, Christoph von Dohnányi, Bernard Haitink, John Eliot Gardiner, Philippe Herreweghe, Paavo Järvi und Andris Nelsons.

Neben seiner solistischen Tätigkeit widmet sich Christian Poltéra mit großer Hingabe der Kammermusik. Die Konzerte des Trios Zimmermann – zusammen mit Frank Peter Zimmermann (Violine) und Antoine Tamestit (Viola) – sind ein fester Bestandteil der internationalen Konzerthäuser. Eine Reihe von CDs (Bach, Mozart, Beethoven, Hindemith, Schönberg) belegen das einmalige Zusammenspiel dieses unübertroffenen Streichtrios. Darüber hinaus spielt er mit Kollegen, wie Mitsuko Uchida, Gidon Kremer, Lars Vogt, Leif Ove Andsnes, Isabelle Faust, Ronald Brautigam, Esther Hoppe und Kathryn Stott sowie dem Artemis-, Belcea-, Aurn- und Zehetmair Quartett. Immer wieder wecken neue und außergewöhnliche Projekte sein Interesse, wie die 2020 erschienenen CDs *Violinsonaten und Lieder* mit Bearbeitungen ausgewählter Violinsonaten von Schumann und Brahms zusammen mit Kathryn Stott sowie *Verklärte Nacht op. 4* zusammen mit Isabelle Faust u.a. zeigen.

Auch bei den bedeutenden internationalen Festivals, wie Salzburg, Luzern, Edinburgh, Berlin, Wien, Schleswig-Holstein und London, ist er regelmäßig zu hören.

Christian Poltéras hochgelobte Aufnahmen spiegeln sein vielseitiges und umfangreiches Repertoire wider. Zu den zahlreich ausgezeichneten CD-Einspielungen (u.a. BBC Music Award, Gramophone Choice, Diapason D'Or de l'année) gehören die Cellokonzerte von Dvořák, Walton, Ligeti, Barber, Dutilleux, Lutoslawski, Honegger, Hindemith und Martin sowie die Sonaten von Mendelssohn, Fauré und Saint-Saens. Zuletzt erschien 2017 bei BIS ein Album mit Schostakowitsch und Martinůs Cellokonzert Nr. 2, mit dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin und Gilbert Varga. Im Frühsommer 2020 wird er mit dem Münchener Kammerorchester die beiden Haydn Cellokonzerte einspielen und in Konzerten präsentieren. Zudem wird er u.a. beim Residentie Orkest Den Haag und in Uppsala mit Haydn zu hören sein. Auch eine Aufnahme von Prokofievs Sinfonia Concertante ist in Planung.

Seit 2013 ist Christian Poltéra künstlerischer Leiter der Kammermusiktage in der Bergkirche Büsingen. Zudem ist er Dozent an der Hochschule Luzern und gibt regelmäßig Meisterkurse.

Er spielt ein Violoncello von Antonio Casini aus dem Jahre 1675 und das legendäre Violoncello *Mara* 1711 von Antonio Stradivari.

Saison 2020/2021 | Foto Neda Navae | Anfangszitat: Süddeutsche Zeitung, 16. September 2019.
Änderungen und Kürzungen bedürfen der Absprache mit der Künstlersekretariat Astrid Schoerke GmbH